

# Ausstellungsexposé

## Menschen

### Porträts und Begegnungen

---

#### Konzept

**MENSCHEN** widmet sich einem zentralen Thema im Werk von Hjalmar Thelen (1962–2017): der leisen, empathischen Beobachtung. In seinen Porträts begegnen uns Menschen, wie sie sind – jenseits von Posen und Pathos. Alte, Junge, Arbeitende, Rastende. Frauen und Männer, deren Leben Spuren hinterlassen hat.

Thelen fand seine Motive in seinem unmittelbaren Umfeld: auf Berliner Straßen, in Parks, auf Plätzen, oft im Stadtteil Wedding. Seine Bilder erzählen keine Geschichten, sie halten einen Moment fest – eine Haltung, einen Blick, eine Geste. Der Ton ist zurückhaltend, der Blick respektvoll. Was zählt, ist die Würde.

---

#### Künstlerischer Zugang

Thelens Porträts sind keine Abbilder – sie sind Begegnungen. Er arbeitete zurückhaltend, aber genau: mit ruhiger Hand, klarem Blick und großer Offenheit. Seine Figuren sind präsent, aber nie ausgestellt.

Die Arbeiten zeigen: Sehen ist nicht neutral. In der Malerei liegt die Möglichkeit, dem Übersehenen Sichtbarkeit zu verleihen – ohne Pathos, mit Haltung. Thelens Menschenbilder sind ein stilles Plädoyer für Würde, für Zuwendung, für das Bleiben beim Einzelnen.

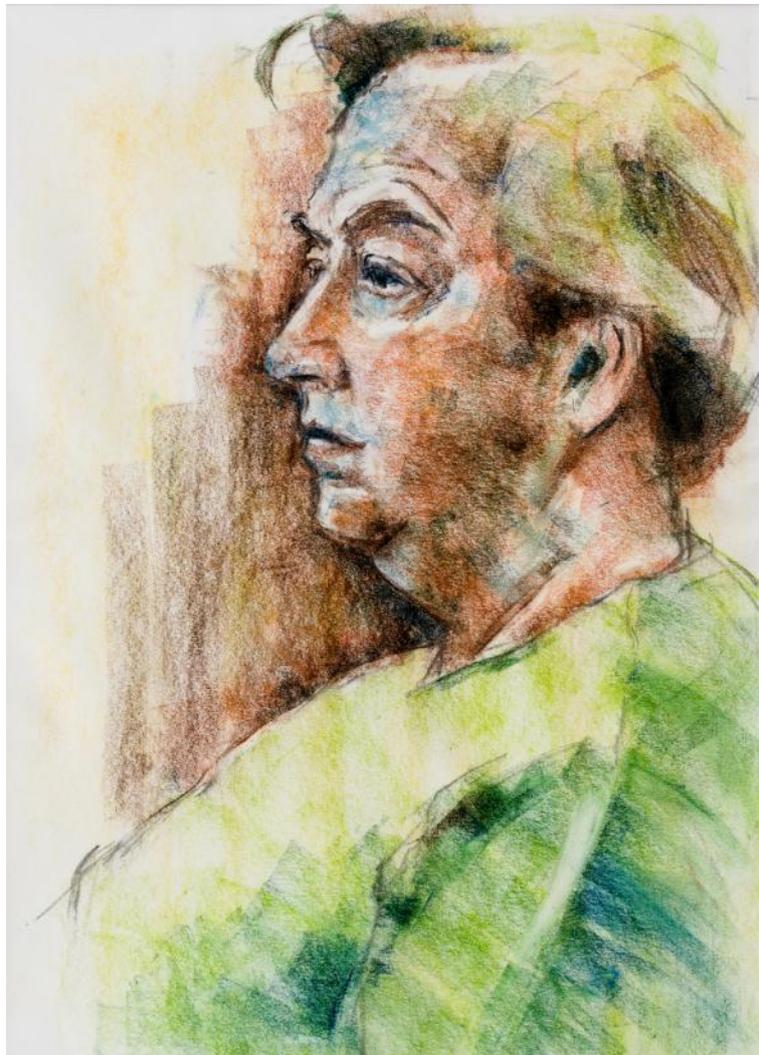
---

## Beispielhafte Arbeiten

Die ausgewählten Werke zeigen Menschen unterschiedlichen Alters und in unterschiedlichen Situationen – schlafend, wartend, sitzend, ruhend. Hjalmar Thelen beobachtet sie aus der Distanz und mit großer Nähe zugleich. Seine Porträts wirken still, zurückhaltend und zugleich eindringlich. Die Auswahl spiegelt den empathischen Blick des Künstlers auf die Würde und Vielgestaltigkeit menschlicher Existenz.

### Ältere Frau in grünem Pulli

*Pastellkreide auf naturweißem Skizzenpapier, 42 × 58 cm*



Ein gelebtes Gesicht. Der Blick geht zur Seite, offenbart Müdigkeit, Stolz und etwas Unausgesprochenes. Eine Begegnung auf Augenhöhe – ohne Pathos, ohne Urteil.

## Mann mit Bleistiftbart

*Bleistift auf naturweißem Skizzenpapier, 42 × 58 cm*



Ein großes Gesicht, fast frontal. Der Blick ist ruhig, fast abwesend, doch beim zweiten Hinsehen wirkt er prüfend – oder verletzlich? Die Linienführung ist weich und dicht zugleich. In der fein schattierten Struktur liegt eine Spannung, die den Ausdruck in Bewegung hält.

## Junger Mann am Boden

Acryl auf naturweißem Malgrund, 41 × 63 cm



Kauernd vor einem Türrahmen, das Gesicht nur angedeutet, die Kleidung dunkel. Eine Figur im Dazwischen – wie gestrandet im Raum, im Leben, im Augenblick.

## Schlafende im Grünen

Acryl auf naturweißem Malgrund, 65 × 40 cm



Die Augen geschlossen, der Körper entspannt. Das Licht ist sommerlich, das Umfeld offen – und doch bleibt alles in sich gekehrt. Ein Bild der Stille und des Vertrauens.

## Varianten & Schwerpunkte

Das Konzept ist flexibel umsetzbar – als konzentrierte Präsentation oder thematisch erweiterte Schau:

### Formate:

- *Kammerausstellung (ca. 10–15 Arbeiten)*
    - geeignet für kleinere Räume: Kirchen, Gemeindezentren, Kulturorte
  - *Erweiterte Porträtausstellung (ca. 25–30 Arbeiten)*
    - erweiterbar durch Zeichnungen, Studien, Stadtlandschaften als sozialer Kontext
  - *Dialogische Präsentation*
    - flankierende Texte, Stimmen von Weggefährten:innen, Lesungen oder Gesprächsformate (z. B. *Stimmen der Unsichtbaren*)
- 

## Vermittlung & Kontext

- Gesprächsformate zur Frage: *Wer wird gesehen – und von wem?*
  - Porträtworkshops mit Schulklassen oder Gemeindekreisen
  - Impulsveranstaltungen oder Andachten zu Themen wie Menschenwürde, urbane Ränder, soziale Wahrnehmung
  - Optional: Textmodul mit biografischen Hintergründen zu porträtierten Typen oder Orten
- 

## Zielorte

- Kirchliche Träger, Gemeindehäuser, Diakonie, Kulturkirchen
  - Soziokulturelle Zentren mit Fokus auf Teilhabe und Sichtbarkeit
  - Bildungseinrichtungen mit künstlerischem oder sozialem Profil
  - Kunstvereine mit Interesse an figürlicher Malerei und gesellschaftlicher Relevanz
- 

## Material & Umsetzung

Die Ausstellung wird in Kooperation mit der Nachlassverwaltung Hjalmar Thelen realisiert. Leihgaben, Druckmaterialien, digitale Inhalte und begleitende Vermittlungsformate stehen zur Verfügung.